

GRATULATION

Alfred Frei
zum 90. Geburtstag

rz. Alfred Frei wurde am 11. Februar 1919 im Haus Karlin in der Oberdorfstrasse in Riehen geboren. Nach dem Tod der Grosseltern väterlicherseits übernahmen seine Eltern, Familie Freikrebs mit ihren vier Kindern, deren altes Kleinbauernhaus an der Hauptstrasse 3 in Bettingen. Im Dorf aufgewachsen, absolvierte Alfred Frei noch im alten Schulhaus die üblichen Primar- und Realschulen. Er fühlte sich mit der Landwirtschaft eng verbunden und absolvierte infolgedessen eine Lehre als Landschaftsgärtner bei der Firma Wackernagel-Schönholzer in den Wenkenmatten. Wie er heute bilanziert: «Sicher der richtige Beruf.» Alfred Frei leistete rund 1000 Aktivdiensttage beim Militär. Sein weiterer Lebenslauf wurde von 38 Dienstjahren im Friedhofsamt Hörnli Basel geprägt. Achtzehn Jahre lang war er als Geschäftsführer beim Landwirtschaftlichen Verein Riehen tätig.

Alfred Frei ist seit dem 20. August 1949 glücklich mit Margrit Frei, geborene Hürzeler, verheiratet. Das Paar wohnt und lebt in Riehen. Die stolzen Eltern haben miteinander vier Töchter grossgezogen. Heute können sie sich an sechs Enkelkindern erfreuen, die ihnen den Alltag immer wieder versüssen.

Alfred Freis Hobby war der Turnverein Bettingen. Von seinem 10. bis zum 50. Lebensjahr war er mit ihm eng verbunden. In den letzten 40 Jahren lebte er mit den Stadtjodlern Basel-Riehen Geselligkeit. Da seine Stimme leider aus Altersgründen etwas nachlässt, überlässt er den Jüngeren den Vortritt beim Singen. Alfred Frei wünscht sich, sein Pflanzland noch einige Zeit betreuen zu können. Er freut sich schon jetzt auf den nächsten Frühling, der ihm und seiner Familie hoffentlich viele schöne Tage bescheren wird. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar zu seinem 90. Geburtstag nachträglich sehr herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

LESERBRIEFE

GV des TV Riehen

Am 7. Februar fand in der Reithalle des Wenkenhofes die GV des TV Riehen mit anschliessendem Abendprogramm statt. Ich durfte als Gemeindevorstandin für Freizeit und Sport als Gast...

GESELLSCHAFT JAHE will Austausch der Generationen fördern

Ein Nachbarschaftsnetz aufbauen

«Jung und Alt hälfe enand» lautet das Motto eines neuen Vereins, den Claire Trächslin gegründet hat.

sz. «Wie kann man gut altern?» – das war eine der Fragen, die sich Claire Trächslin stellte, bevor sie im Dezember 2008 den Verein «JAHE – Jung und Alt hälfe enand» ins Leben rief. Die studierte Romanistin und praktische Psychologin wollte dazu beitragen, dass Menschen in Riehen sich nützlich fühlen, eine Aufgabe im Alltag haben, an der sie Lust und Energie finden, wie sie im Gespräch erzählt. Die Idee zur Vereinsgründung nach dem Arlesheimer Vorbild «Arleser hälfe enand» war nach einer Diskussion des SPITEX zum Thema «Jung und Alt geben sich Halt» aufgekommen. Dort berieten sich Menschen unter anderem darüber, wie man es schaffen könnte, die verschiedenen Generationen in Riehen miteinander in Kontakt zu bringen. Sechs engagierte Menschen – Agnes Schär, Irène Plüss, Ingrid Zimmer, Dorothee Duthaler und Zoe Scheidegger – gehören zu den Geburtshelfern des Vereins. Sie bilden momentan ein Projektteam, werben Mitglieder für das in Riehen entstehende «Nachbarschaftsnetz» und wollen sich im Rahmen von Vereinswahlen für Funktionen im Vorstand zur Verfügung stellen.

Soziale Lücken füllen

JAHE will laut Claire Trächslin nicht mit bestehenden Einrichtungen in Riehen in Konkurrenz treten, sondern klaffende Lücken im Alltag füllen. In der Geschäftsstelle des Vereins werden während der Öffnungszeiten Aufträge von Mitgliedern entgegengenommen und es wird nach passenden Helferinnen und Helfern gesucht, die die angeforderten Dienstleistungen ausführen können. Der Mitgliedsbeitrag bei JAHE beträgt mindestens 30 Franken im Jahr, die unterschiedlichen Dienstleistungen werden zu einem Stundensatz von 15 Franken angeboten und direkt von Auftraggeber zu Helfer abgerechnet.

Im Angebot von JAHE sind Botengänge, Begleit- und Hütedienste für Kinder und Erwachsene, Gesellschaft leisten (vorlesen, spielen), Spaziergän-



Für mehr Miteinander: JAHE-Gründerin Claire Trächslin.

Foto: Sandra Ziegler

ge, Begleitung zu Veranstaltungen, Unterstützung beim Organisieren von Spitaleintritten, Umzügen und Ferien, Begleiddienste zum Arzt, Haustierbetreuung, leichte Gartenarbeit, Ferienbetreuung von Haus und Garten, kleine Reparaturen im Haus, Hilfe beim Umgang mit technischen Geräten, Näh- und Flickdienst, Mithilfe beim Waschtage, Kochen und eventuell gemeinsam essen und vieles mehr.

Generationenübergreifend

Ziel des Vereins ist es, so Claire Trächslin, Jung und Alt zusammenzubringen und das Verständnis der Generationen zu fördern. Es sei nicht ausgeschlossen, so hofft sie, dass im Miteinander von Älteren und Jüngeren auch Freundschaften entstehen. Ältere können nicht nur Hilfe von Jüngeren in Anspruch nehmen, sondern selbst bestimmte Dienste anbieten, ihre Lebenserfahrung an den Nachwuchs weitergeben. Claire Trächslin sieht für

JAHE Bedarf in Riehen. Eine Umfrage der Initiatoren nach möglichen Angeboten im Rahmen des Vereins und Nachfrage im vergangenen Jahr hatte, wie sie berichtet, einen Rücklauf von 500 Antworten. «Die meisten Menschen wollten eine Dienstleistung anbieten», fasst Claire Trächslin das Ergebnis der Befragung zusammen. Menschen, die einen Service zur Verfügung stellen oder in Anspruch nehmen wollen, können sich ab sofort bei ihr melden.

Für junge Menschen, so macht die 51-Jährige aufmerksam, sei das Engagement für den Verein eine gute Möglichkeit, etwas dazuzuverdienen, sich sozial zu engagieren und gleichzeitig neue Menschen kennen zu lernen. Die Helfer von JAHE sind an eine Kollektiv-Unfall- und einer Betriebs-Haftpflichtversicherung angeschlossen, wenn sie ihre Aufträge über die Geschäftsstelle des Vereins abschliessen. Der Arbeitsweg ist mitversichert.

Claire Trächslin hat sich zum Ziel gesetzt, jeden bei JAHE Mitwirkenden einmal persönlich kennen zu lernen. Sie will durch die Gründung des Vereins Zeichen setzen, ein funktionierendes Netzwerk, eine Art Tauschwirtschaft für die Riehener Einwohnerschaft aufbauen und sich durch ihre Mitwirkung, wie sie auf Nachfrage bestätigt, im Miteinander von Jung und Alt auch selbst wieder etwas verjüngen. Am 26. März findet im Haus zum Wendelin eine Informationsveranstaltung zum geplanten Wirken des Vereins JAHE statt.

Kontaktadresse:
JAHE – Jung und Alt hälfe enand
Praxisgemeinschaft Alte Post
Baselstrasse 57
CH-4125 Riehen
Telefon 061 641 29 27
Öffnungszeiten:
Mo, 10–12, Mi, 14–16 und
Do, 16–18 Uhr.